

Mietstreit: Ton wird schärfer

POLITIK Rieger fragt: Was macht Hobby-Jurist Hartl im Stadtbau-Aufsichtsrat?

REGENSBURG. „Wie gut, dass Regensburger Mieter nicht auf Hobby-Jurist Norbert Hartl angewiesen sind!“, bemerkt MdL Dr. Franz Rieger in Bezug auf ein Pressepapier des SPD-Fraktionschefs zur Mietpreisbremse. „Wenn Herr Hartl drastische Mieterhöhungen bei der Stadtbau befürchtet, frage ich mich: Was um Himmels willen macht er im Stadtbau-Aufsichtsrat? Dort hat er seit 2008 an allen Entscheidungen als Vize-Aufsichtsratsvorsitzender maßgeblich mitgewirkt und unter anderem auch den Geschäftsführer Joachim Becker mitbestimmt.“ Davon wolle Hartl jetzt nichts mehr wissen.

Zugleich beruhigt Rieger die Mieter: „Ein Auslaufen der Mietpreisbremse ist nicht beabsichtigt und die Planungen für eine Nachfolgeregelung laufen bereits!“ Sein Einsatz für bezahlbares Wohnen in Regensburg, so Rieger, gehe aber weit über die Mietpreisbremse hinaus: „Das beste Mittel gegen hohe Mietpreise ist der Wohnungsneubau! Das erreichen wir nur durch höhere Anreize, wie durch Mobilisierung von Bauland, höhere Gebäudeabschreibung im Mietwohnungsbau und eine bessere Förderung des sozialen Wohnungsbaus.“ In allen Bereichen habe die CSU Initiativen ergriffen. Die Staatsregierung halte die Investitionen in Wohnraumförderung nachweislich auf hohem Niveau und habe bereits die Aufstockung des Etats für sozialen und studentischen Wohnungsbau beschlossen. CSU-Fraktionsvorsitzender und OB-Kandidat Christian Schlegl ergänzt: „Wir liefern Ideen, die SPD liefert Worthülsen.“



„Wie gut, dass Mieter nicht auf Hobby-Jurist Hartl angewiesen sind!“

DR. FRANZ RIEGER

M2 22-08-2013

Hartl sagt: Lieber ein Hobby-Jurist

POLITIK Der SPD-Fraktionschef kontert spitze Bemerkungen von MdL Rieger.

REGENSBURG. „Lieber Hobby-Jurist sein mit Kenntnissen im Mietrecht als gelernter Jurist ohne Verständnis für Mieter“ – so reagiert Norbert Hartl, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion und Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH, auf spitze Bemerkungen, mit denen MdL Dr. Franz Rieger in seine Richtung zielte. Die Politiker beharren sich wegen der Mietpreisbremse.

„Hobby-Jurist sein, heißt mit Leidenschaft die Interessen der Mieter vertreten. Wenn der Volljurist Dr. Rieger fragt, was macht Herr Hartl im Stadtbau-Aufsichtsrat – da kann ich ihn gern aufklären“, schreibt Hartl am Mittwoch in einer Pressemitteilung. Er habe gegen 20-prozentige Mieterhöhungen gestimmt und über eine Kappung bei 15 Prozent abstimmen lassen. „Dabei bin ich an der CSU-Mehrheit im Aufsichtsrat gescheitert. Ich habe im Aufsichtsrat darüber abstimmen lassen, dass bei Kernsanierungen die bisherigen Mietverträge beibehalten werden“, betont Hartl.

Auch mit diesem Vorschlag sei er an der CSU-Mehrheit gescheitert. Ich habe mich bei der Stadtbau dafür eingesetzt, dass die Modernisierungumlage von maximal elf auf maximal neun Prozent gesenkt wird. „Das alles waren Vorschläge, um die Mieten maßvoll zu erhöhen und nicht die maximalen Möglichkeiten auszuschöpfen.“ Die Postkarte mit den SPD-Zielen für den Wahlsieg verteile er persönlich an die 6500 Stadtbauhaushalte und höre sich die Sorgen der Mieter an. „Dazu muss man nicht einmal Hobby-Jurist sein, sondern nur gut zu Fuß“, schreibt Hartl.



„Lieber Hobby-Jurist sein als gelernter Jurist ohne Verständnis für Mieter.“

NORBERT HARTL,
SPD-FRAKTION